

Die Müllmafia: Das kriminelle Netzwerk in Europa

Autoren: Sandro Mattioli und Andrea Palladino

Verlag: Herbig (1. Auflage 9/2011) [zur Verlagsseite](#) [3]

ISBN-13: 978-3-7766-2665-0

gebunden, 256 Seiten mit 8 Abbildungen, Preis: 19,99 €

Müll löst sich nicht in Luft auf...

- 1979–1995 werden mindestens 39 Giftmüllschiffe mit teils hochradioaktiver Ladung im Mittelmeer versenkt.
- Ende 2008 wird gegen 258 MafiACLANS wegenschwerer Umweltdelikte ermittelt.
- 2011 werden 25 000 Tonnen mit Quecksilber und Kohlenwasserstoffen verseuchte Erde illegal nach Spanien exportiert ...

Spannend wie ein Thriller! Giftmüll - er wird vergraben, verschifft oder einfach im Meer verklappt. Hauptsache weg. Ein kriminelles europäisches Netzwerk aus skrupellosen Unternehmern, Geheimdiensten, Mafiosi, Politikern und Beamten sorgt dafür, dass diese Praxis der Entsorgung reibungslos funktioniert und von der Öffentlichkeit unbemerkt bleibt. Dass das Ganze auf Kosten von Menschenleben, Natur und Rechtsstaatlichkeit geht, kümmert bei diesem lukrativen Geschäft niemanden. Sandro Mattioli und Andrea Palladino folgen der Spur eines Skandals, der sie von einer kleinen Küstenstadt in Kalabrien in den Norden Italiens, von Deutschland nach Somalia und in die Büros des EU-Parlaments führt. Ein erschütternder Report über verbrecherische Machenschaften.

Klappentext:

Jede Gesellschaft produziert Giftmüll – seien es radioaktive Abfälle, giftige Schlacken oder toxischer Industriemüll. Es gibt zwei Arten, dieses teure Problem loszuwerden: Man kann den kostspieligen legalen Weg wählen oder aber den scheinbar günstigeren illegalen und den Müll verschwinden lassen. Diese Aufgabe übernimmt in der Regel ein mafiöses Netzwerk, das im Geheimen agiert und dessen Strippenzieher sich gut bedeckt halten. Über undurchsichtige, aber höchst einträgliche Geschäftskanäle landet dann der Müll dort, wo er nicht sein soll: Er wird zum Bau von Schulen verwendet, in Naturparadiesen vergraben, im Meer versenkt oder einfach in den Ländern der Dritten Welt abgeladen.

Sandro Mattioli und Andrea Palladino haben sich auf die Spur dieser dunklen Machenschaften in Europa begeben. Im Fokus ihrer Recherche stehen vier mutige Menschen: Der Steuerberater Gianfranco Posa versucht herauszufinden, ob die Ladung eines vor der Küste gestrandeten Giftmüllschiffes im kalabrischen Hinterland vergraben wurde. Der polizeiliche Ermittler Natale de Grazia lässt sein Leben auf der Suche nach den Hintermännern der Müllverschiebungen. Die Journalistin Ilari Alpi wird in Somalia erschossen, weil sie aufdecken will, wo all der Müll, der die italienischen Häfen verlassen hat, gelandet ist. In der Schweiz, einem Kernland des Müllnetzwerkes, kämpft der Greenpeace-Aktivist Stefan Weber dafür, dass die EU umweltschädliche Entsorgungspraktiken endlich sanktioniert.

Ein packender Bericht über Geschäfte, die zum Himmel stinken.

Infos zu den Autoren:

Sandro Mattioli, 1975 in Heilbronn geboren, arbeitete bei der Stuttgarter Zeitung, bevor er 2008 als freier Journalist nach Rom ging. Gefördert durch ein Stipendium der Otto-Brenner-Stiftung recherchiert er seit 2009 intensiv in Sachen Müllmafia. Heute lebt er in Stuttgart.

Andrea Palladino, 1965 in Mailand geboren, ist freier Journalist für mehrere Tageszeitungen, darunter Il Messaggero, Il Manifesto und L Unità. Schwerpunkt seiner Arbeit: organisierte Kriminalität.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-muellmafia-das-kriminelle-netzwerk-europa-s-mattioli-u-palladino>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/728%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-muellmafia-das-kriminelle-netzwerk-europa-s-mattioli-u-palladino> [3] <http://www.herbig.net/verlage/herbig.html>